



„SEXUALHYGIENE STATT TABU!“

Pressekonferenz des
Österr. Instituts für Sexualpädagogik
www.sexualpaedagogik.at

Mittwoch, 30.11.2011, Billrothhaus, 1090 Wien, Frankgasse 8

„Was gehört in die sexuelle Notfall-Apotheke?“

Menschen machen Fehler. Und besonders die Sexualität verläuft häufig unvorhergesehen. So wie im übrigen Leben passieren auch hier Unfälle, selbst wenn wir versuchen, diese bestmöglich zu vermeiden. Im Straßenverkehr sind diese Überlegungen ganz normal. Da gibt es z.B. eine Pflicht, dass jedes Auto einen Verbandskasten haben muss. Und in der Führerscheinprüfung wird sogar dessen Anwendung durch einen Erste-Hilfe-Kurs überprüft. In der Sexualität ist alles ganz anders. Da hält sich der Staat ganz aus der Unfallprävention heraus. Obwohl gerade bei der Sexualität die Vorbeugung von Notfällen besonders einfach und wirksam ist. Einerseits der notwendige Schutz vor ungewollten Schwangerschaften. Andererseits die Vermeidung von Infektionen, besonders bei neuen Partnern oder kurzfristigen sexuellen Beziehungen.

Das Kondom ist inzwischen ausreichend verbreitet und bietet einen guten Schutz gegen die häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen. Allerdings ist es nur mittelmäßig wirksam als Verhütungsmethode. Gerade in diesen Situationen ist die ‚Pille danach‘ eine wirksame und notwendige Notfallmethode, um eine ungewollte Schwangerschaft zu vermeiden. Leider ist sie aber immer noch viel zu wenig bekannt. Vor allem, sie ist nicht dort, wo sie sein sollte: nahe am Unfallgeschehen, d.h. bei jedem Kondom, in der Wohnung und auf der Reise.

Ein vorausschauendes Handeln ist besonders in der Sexualität notwendig. Weil die meisten Menschen in dieser Zeit sich und alles um sie herum vergessen wollen. Für die Erstversorgung eines Verhütungsunfalles ist eine rasche Versorgung unerlässlich. - Auch außerhalb der Öffnungszeiten von Apotheken.

Die ‚Pille danach‘ ist die medizinische Notfallversorgung eines Unfalles, wie ein Pflaster. Damit wird versucht, weiteren Schaden abzuwenden, wenn ein Unfall eingetreten ist. Mehr als 10 Jahre sehr gute Erfahrung mit der ‚Pille danach‘ und internationale Empfehlungen, u.a. durch die WHO, haben gezeigt, wie wirksam und sinnvoll diese Maßnahme ist. Deshalb gehören Kondom und die ‚Pille danach‘ so selbstverständlich in jede Notfallapotheke wie ein Pflaster.

DDr. Christian Fiala

Gynmed Ambulatorium, www.gynmed.at

A-1150 Wien, Mariahilfergürtel 37

Tel. 0699 15 97 31 90

e-mail: christian.fiala@aon.at

Med Communications GmbH

Sitz: 3571 Gars/Kamp, Zitternberg 69-Post: 3571 Gars/Kamp, Schillerstr. 163 - Repräsentanz: Linz-Leonding, Austria - Europe

Tel.: +43.6 +43.2985.30983 / EPost: office@intmedcom.com

Virtual Press-Center - www.v-p-c.at